

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

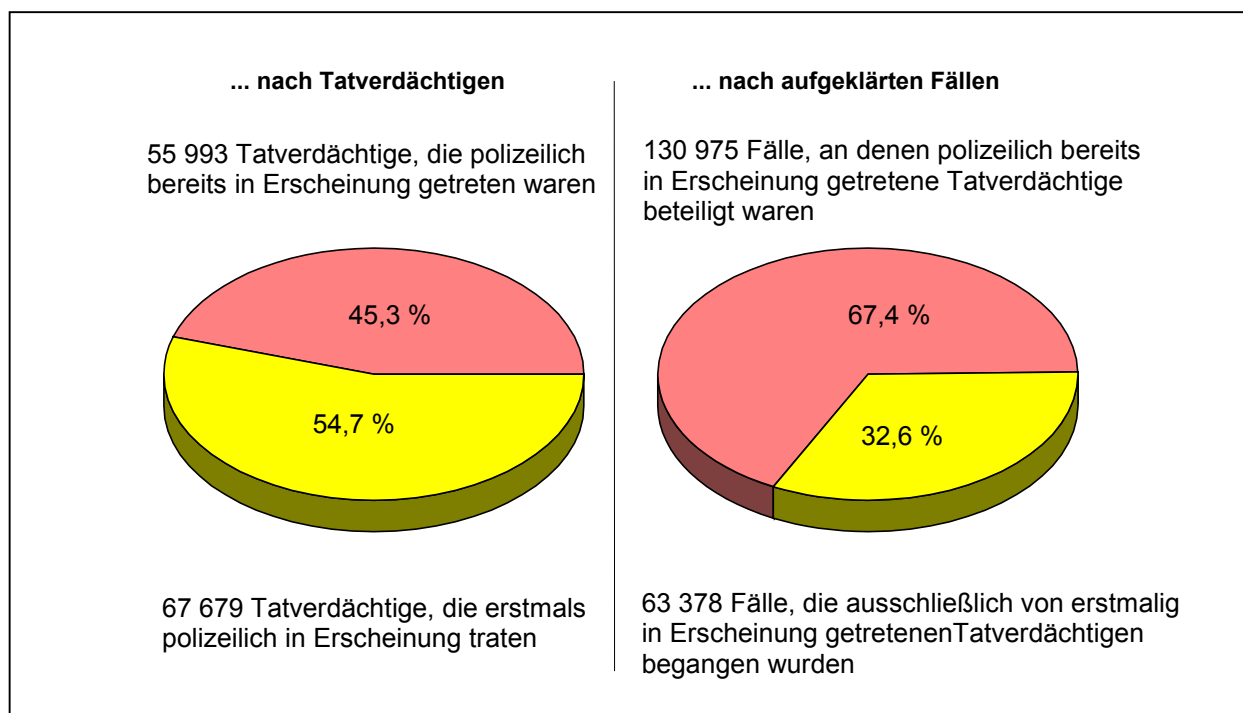
54,7 Prozent der Tatverdächtigen des Jahres 2004 traten erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2004 mehrfach registriert. Überdurchschnittlich hoch lag der Anteil der wiederholt registrierten Tatverdächtigen in der Gruppe der Heranwachsenden, bei männlichen Personen und bei deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 54: Anzahl der Tatverdächtigen mit einer bzw. mehreren registrierten Straftaten nach Personengruppen¹

Personengruppe	insgesamt ermittelt	davon Anzahl	einmalig in %	mehrmals in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	123 672	67 679	54,7	55 993	45,3
und zwar					
männlich	93 913	47 267	50,3	46 646	49,7
weiblich	29 759	20 412	68,6	9 347	31,4
Kinder	5 445	4 186	76,9	1 259	23,1
Jugendliche	16 649	9 478	56,9	7 171	43,1
Heranwachsende	14 439	6 181	42,8	8 258	57,2
Erwachsene	87 139	47 834	54,9	39 305	45,1
Deutsche	107 486	56 298	52,4	51 188	47,6
Nichtdeutsche	16 186	11 381	70,3	4 805	29,7

67,4 Prozent der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2004 gingen zu Lasten von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen. 2003 lag der Anteil bei 64,7 Prozent, 2002 bei 61,3 Prozent.

Abbildung 25: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2004



¹ Nachweisbeginn ist das Jahr 1991.

Die folgende Zusammenstellung bezieht sich auf die Häufigkeit des bisherigen Auftretens der Tatverdächtigen, ausgedrückt in der Anzahl zugeordneter Straftaten. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um gleiche Delikte oder um Verstöße gegen verschiedene Rechtsnormen handelte. Der Vergleich mit entsprechenden Angaben zurückliegender Jahre ist eingeschränkt.¹

Tabelle 55: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der begangenen Straftaten

Von den im Jahr 2004 ermittelten Tatverdächtigen waren		Anzahl der zugeordneten Straftaten seit 1991								
erst- und einmalig in Erscheinung getreten	polizeilich bereits in Erscheinung getreten	mehr								
		2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	als 20		
67 679 Personen 54,7 % aller TV	55 993 Personen 45,3 % aller TV	11 625	8 787	5 742	4 147	10 839	7 662	7 191		
		9,4	7,1	4,6	3,4	8,8	6,2	5,8		

Abbildung 26: Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

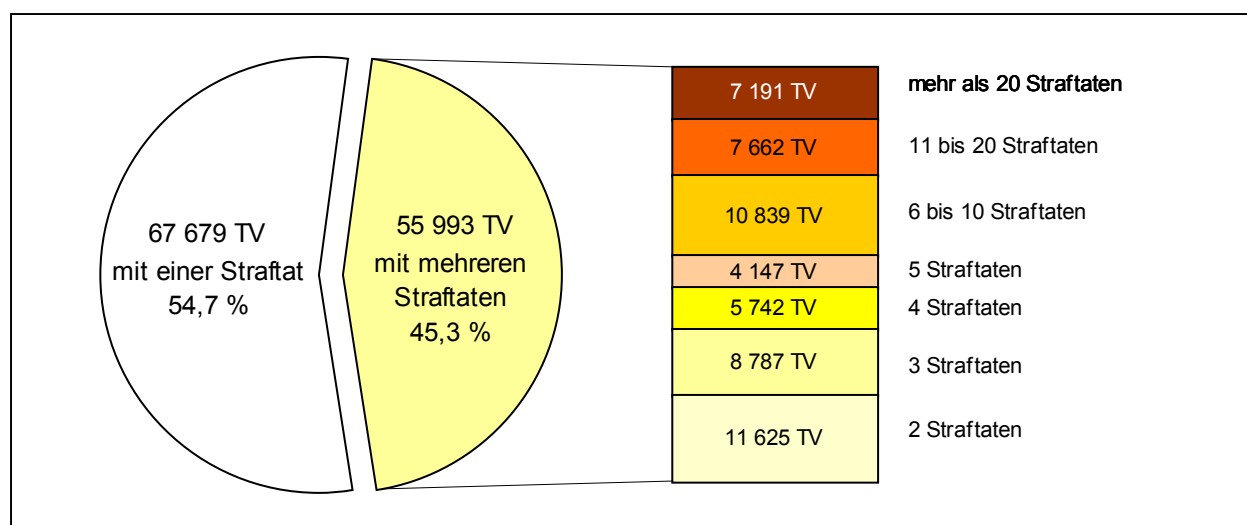


Tabelle 56: Häufigkeit des Auftretens der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe		als TV registriert mit		Anzahl der zugeordneten Straftaten seit 1991								
		einer Straftat	mehreren Delikten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	als 20		
Kinder	Anzahl	4 186	1 259	461	297	171	96	153	61	20		
	in %	76,9	23,1	8,5	5,5	3,1	1,8	2,8	1,1	0,4		
Jugendliche	Anzahl	9 478	7 171	1 550	1 485	891	627	1 416	692	510		
	in %	56,9	43,1	9,3	8,9	5,4	3,8	8,5	4,2	3,1		
Heranwachsende	Anzahl	6 181	8 258	1 285	1 259	872	687	1 765	1 238	1 152		
	in %	42,8	57,2	8,9	8,7	6,0	4,8	12,2	8,6	8,0		
Erwachsene	Anzahl	47 834	39 305	8 329	5 746	3 808	2 737	7 505	5 671	5 509		
	in %	54,9	45,1	9,6	6,6	4,4	3,1	8,6	6,5	6,3		

¹ Gemäß den Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen sind die im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS) gespeicherten Personendaten nach Ablauf vorgeschriebener Aufbewahrungsfristen zu löschen. Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, scheiden deshalb aus dem Kreis der Mehrfachtatverdächtigen aus.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet die Verteilung des Merkmals „als Tatverdächtiger polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ auf ausgewählte Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist wiederum lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 57: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdächtige insgesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	1 259	100,0	7 171	100,0	8 258	100,0	39 305	100,0	55 993	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	3	0,0	6	0,1	65	0,2	74	0,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	1,0	84	1,2	126	1,5	875	2,2	1 097	2,0
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	-	-	11	0,2	12	0,1	83	0,2	106	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	279	22,2	1 907	26,6	2 264	27,4	10 179	25,9	14 629	26,1
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	46	3,7	366	5,1	315	3,8	723	1,8	1 450	2,6
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	93	7,4	709	9,9	802	9,7	2 043	5,2	3 647	6,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	690	54,8	2 797	39,0	2 249	27,2	9 370	23,8	15 106	27,0
326*	- Ladendiebstahl	481	38,2	1 529	21,3	1 131	13,7	5 951	15,1	9 092	16,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	229	18,2	1 573	21,9	1 241	15,0	2 914	7,4	5 957	10,6
****	Diebstahl insgesamt	803	63,8	3 627	50,6	2 994	36,3	11 307	28,8	18 731	33,5
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	8	0,6	145	2,0	160	1,9	466	1,2	779	1,4
***2	- von Mopeds/Kraftködern einschließlich unbef. Gebrauch	26	2,1	336	4,7	171	2,1	150	0,4	683	1,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	88	7,0	527	7,3	312	3,8	493	1,3	1 420	2,5
35	- in/aus Wohnungen	53	4,2	421	5,9	443	5,4	1 371	3,5	2 288	4,1
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	46	3,7	300	4,2	192	2,3	365	0,9	903	1,6
50	- in/aus Kfz	20	1,6	166	2,3	214	2,6	566	1,4	966	1,7
*550	- an Kfz	18	1,4	117	1,6	156	1,9	272	0,7	563	1,0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	70	5,6	1 167	16,3	2 518	30,5	14 248	36,2	18 003	32,2
5100	- Betrug	39	3,1	932	13,0	2 145	26,0	10 608	27,0	13 724	24,5
5150	-- Erschleichen von Leistungen	19	1,5	700	9,8	1 173	14,2	3 588	9,1	5 480	9,8
5300	- Unterschlagung	28	2,2	203	2,8	350	4,2	1 966	5,0	2 547	4,5
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	608	48,3	3 300	46,0	2 789	33,8	10 947	27,9	17 644	31,5
6740	- Sachbeschädigung	462	36,7	2 358	32,9	1 594	19,3	3 653	9,3	8 067	14,4
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	43	3,4	1 069	14,9	1 726	20,9	6 178	15,7	9 016	16,1
7250	- Verstöße gegen das AuslG/ AsylVfG	1	0,1	48	0,7	110	1,3	1 127	2,9	1 286	2,3
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	32	2,5	887	12,4	1 448	17,5	2 924	7,4	5 291	9,4
7310	-- allgemeine Verstöße	34	2,7	788	11,0	1 185	14,3	2 127	5,4	4 134	7,4
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1	0,1	124	1,7	289	3,5	724	1,8	1 138	2,0

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als drei Viertel „Einsteiger“, sie traten 2004 erstmalig und mit lediglich einer Straftat in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu mehr als 50 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 58: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
----	Straftaten insgesamt	76,9	56,9	42,8	54,9	54,7
0000	Straftaten gegen das Leben	-	25,0	40,0	59,1	57,2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	69,2	45,8	32,3	41,9	41,8
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	64,7	39,2	28,6	40,6	39,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	75,6	56,4	38,2	57,9	57,0
326*	Ladendiebstahl	79,5	64,9	44,2	64,2	64,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	42,8	28,5	17,0	25,3	25,5
****	Diebstahl insgesamt	74,0	53,5	35,0	55,0	53,9
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	72,0	48,1	36,5	45,0	44,4
6000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	68,8	46,1	33,3	45,2	45,3
6740	Sachbeschädigung	67,2	43,2	30,4	32,4	39,1
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	68,8	47,9	41,8	54,3	51,7

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

74 159	männliche Tatverdächtige	≐	79,0 Prozent,
23 937	weibliche Tatverdächtige	≐	80,4 Prozent,
98 096	Tatverdächtige insgesamt	≐	79,3 Prozent.

Die Prozentanteile sind gesunken. 2003 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 1,4 Punkte höher als 2004, bei den weiblichen Tatverdächtigen 2,1 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich voringen, hing überwiegend vom Alter der Tatverdächtigen sowie von der Staatsangehörigkeit ab. 2004 handelten im Durchschnitt 50,0 Prozent der ermittelten Kinder allein, 60,8 Prozent der Jugendlichen, 75,5 Prozent der Heranwachsenden und 85,3 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen insgesamt 78,5 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 84,9 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 77,1 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2004 von 647 Tatverdächtigen allein (36,2 %) und von 1 139 Tatverdächtigen in Gruppen (63,8 %) begangen. Unter den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen waren 3 610 Einzeltäter (45,1 %) und 4 386 gemeinschaftlich handelnde Personen (54,9 %).

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 050 (56,1 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 7 202 (53,6 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 59: Ausgewählte Straftaten mit niedrigem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
6230	Landfriedensbruch	242	15	6,2
4**8	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen unter erschwerenden Umständen	23	4	17,4
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	171	35	20,5
2190	Raubüberfall in Wohnungen	130	30	23,1
4**7	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	324	75	23,1
2160	Handtaschenraub	114	30	26,3
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	574	155	27,0
405*	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen unter erschwerenden Umständen	42	12	28,6
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 642	1 079	29,6
445*	Diebstahl auf Baustellen unter erschwerenden Umständen	211	66	31,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 890	674	35,7

Tabelle 60: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	99	99	100,0
5150	Erschleichen von Leistungen	8 638	8 548	99,0
1320	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	151	148	98,0
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	543	523	96,3
5230	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	360	342	95,0
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	7 369	6 925	94,0
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	61	57	93,4
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 949	5 434	91,3
6240	Vortäuschen einer Straftat	785	716	91,2
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	159	142	89,3
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	190	169	88,9
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	939	826	88,0
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 527	1 337	87,6
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	136	119	87,5
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	25 356	22 006	86,8
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	6 589	5 691	86,4
5300	Unterschlagung	4 107	3 535	86,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 579	9 929	85,8
5400	Urkundenfälschung	3 215	2 754	85,7
2250	fahrlässige Körperverletzung	990	846	85,5
2323	Bedrohung	4 207	3 584	85,2
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	172	146	84,9
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	422	355	84,1
1120	sonstige sexuelle Nötigung	427	359	84,1
6730	Beleidigung	7 600	6 327	83,3

Das Mitführen von Schusswaffen wurde registriert bei

767	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,8 Prozent,
47	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,2 Prozent,
814	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,7 Prozent.

Das waren 45 männliche und 12 weibliche Personen weniger als 2003. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, sank von 35 auf 9; bei den Heranwachsenden gab es einen Rückgang von 174 auf 145. Die Zahl der Jugendlichen fiel um 15 auf 122. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten 4 von 12 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit, bei Raubüberfall auf Tankstellen 2 von 14. Bei 352 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 257 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 9 auf 1 869. Auch prozentual nahm ihr Anteil kontinuierlich zu (2000: 1,1 % → 2004: 1,5 %). Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,9 Prozent männlich (1 586 TV) und zu 15,1 Prozent weiblich (283 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	87 Tatverdächtige,
Körperverletzung	231 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	102 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	591 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	340 Tatverdächtige,
Betrug	532 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 003 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 8,2 Prozent über dem Vorjahresniveau von 7,3 Prozent. 2004 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 10 104 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

9 378 männliche TV	≅ 10,0 %,	21 Kinder	≅ 0,4 %,
726 weibliche TV	≅ 2,4 %,	1 164 Jugendliche	≅ 7,0 %,
		1 790 Heranwachsende	≅ 12,4 %,
		7 129 Erwachsene	≅ 8,2 %.

Tabelle 61: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent 2004 2003	
2150	Zechanschlußraub	7	7	100,0	-
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	21	12	57,1	53,3
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	939	506	53,9	53,7
5184	Zechbetrug	308	119	38,6	45,5
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	26	31,0	32,8
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	159	41	25,8	29,8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 423	1 400	25,8	22,9
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 579	2 737	23,6	21,9
6230	Landfriedensbruch	242	56	23,1	12,6
6270	Volksverhetzung	209	47	22,5	29,4
6522	Bestechung	14	3	21,4	7,7
6241	Vortäuschen eines Raubes	24	5	20,8	31,4
430*	Diebstahl aus Schaufenstern unter erschw. Umständen	39	8	20,5	20,8